

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 7: **St. Jakob an der Birs**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zum leeren Schalle, sondern wirklich zur edlen Tat geworden. Einen namhaften Betrag an den Rest, Fr. 40,000, steuerte die Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster in Uznach bei, die auch hier wieder, wie schon bei andern Schulhausbauten des Bezirks, ihre Schulfreundlichkeit und Opferwilligkeit in bestes Licht stellte. Auch von andern Gönnern gingen Vergabungen ein, sodass die Gemeinde, die 1941 erst einen Baufonds von Fr. 4668 besass und mit dem Bau des Schulhauses auch die Schule um eine 2. Lehrstelle erweitern konnte, nun an Bauschulden nur noch wenige tausend Franken zu amortisieren hat.

So ist die arme Berggemeinde trotz Kriegsnot und Teuerung doch zu einem zweckentsprechenden Schulhaus gekommen, das das daneben stehende hundertjährige weit in den Schatten stellt.

Drum hat die Gemeinde Sonntag, den 2. Juli, mit herzlichem Danke gegen Gott und mit begreiflicher Freude über die vielen Beweise eidgenössischen Sinns und Opfergeistes ihre Schulhausweihe begangen. Dem Gottesdienst und der anschliessenden Segnung des Gebäudes am Vormittag schloss sich am Nachmittag eine weltliche Feier an. Der Festzug mit dem Motto: *Schule und Heimat!* zeigte die Verbundenheit von Schule und Elternhaus, das Leben in der Schule und das eifrige Werken der Eltern in Wiese und Acker, in Stall und Werkstatt.

In den packenden Ansprachen des bauleitenden Architekten, des Schulpräsidenten Lindauer und des st. gallischen Erziehungschefs Dr. Römer wiederholte sich die allgemeine Freude und die volle Befriedigung über das wohlgelungene Werk. Im originellen Festspiel des Rapperswiler Dichters Pius Rickenmann trat Klasse um Klasse auf die Freibühne. Es erlebten da die zahlreichen Zuhörer unter freiem Himmel eine interessante Stunde Heimatkunde, eingerahmt von frohen Kinderliedern. Und Bühne und Schulhaus waren hineingestellt mitten in die herrliche Gottesnatur, welche als prächtige Szenerien die Schwyzer, Glarner und St. Galler Berge abschlossen.

K. Sch.

Aargau. Aarg. kant. Erziehungsverein. Dienstag, den 5. Sept. 1944 wird in Baden (Hotel zum Roten Turm) ein Kurs für Erzieher stattfinden.

Thema: „Erziehungs- und Berufsberatung.“ Msgr. Prälat A. Oesch, Zentralpräsident des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins, wird sprechen über: „Erziehungsberatung. Unsere grundsätzliche und praktische Stellungnahme.“ Herr E. Jucker, Zentralsekretär des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, wird das Thema „Berufsberatung und Jugendberziehung“ behandeln.

Die hochw. Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Eltern, Behördemitglieder und alle, die das Bedürfnis haben, sich als Erzieher beraten zu lassen, sind zum Besuche

des Kurses eingeladen und werden sich den 5. September reservieren.

Thurgau. Nachdem die Schweizerische Zentralstelle für freiwilligen Arbeitsdienst an verschiedenen Orten des Landes Gruppenleiterkurse veranstaltet hatte, folgte vom 19. bis 23. Juli ein solcher Kurs in Weinfelden. Er war von etwas über 20 jungen Männern, meist Studenten und Lehrern, besucht und wurde von den Herren Dr. Frey und Vorster geleitet. Wir hatten Gelegenheit, kurz in die Kursarbeit Einblick zu nehmen, wobei wir die Ueberzeugung gewannen, dass den künftigen Gruppenleitern die Erfüllung ihrer wahrlich nicht leichten Aufgabe auf geschickte und leichtfassliche Art beigebracht wird. Am dritten Kurstag hielt Seminardirektor Schohaus aus Kreuzlingen einen Vortrag über den „Umgang mit Jugendlichen“. Der erfahrene Referent wusste den Zuhörern eine Fülle von praktischen Winken für ihr Verhalten als Lager- bzw. Gruppenleiter mitzuteilen. Was Dr. Schohaus in den fünf Viertelstunden in ungezwungener und leichtfasslicher Art vorbrachte, sollte nicht nur jeder Arbeitsdienstlagerleiter, sondern jeder Jugendzieher überhaupt wissen und beherzigen. Dann würden viele Missgriffe unterbleiben und viele Jugendliche richtiger geführt. Schohaus liess seine lehrreiche Unterweisungsstunde in den Appell ausklingen, das Erziehungswerk in der Religion und im Gottesglauben zu verankern. Ohne diesen gebe es keinen sichern Halt und keine guten Früchte. Wahre Erziehung setze Nächstenliebe und diese wiederum Gottesliebe voraus. Wo der Landdienst auf solchen Fundamenten ruht, wie Schohaus sie in erzieherischer, sozialer, vaterländischer und christlicher Hinsicht zeichnete, da wird er zum Segen für die heranwachsende Generation und die Heimat.

Das Thurg. Lehrlingspatronat hielt am 15. Juli in Steckborn seine Jahrestagung ab, die hauptsächlich dem Zwecke diene, für die Betreuung der Lehrlinge und die klaglose Führung der Lehrverhältnisse gute Räte und Winke zu erteilen. Ing. E. Schläpfer, Arbon, übt als Kantonalpräsident mit viel Eifer eine nutzbringende und anregende Tätigkeit aus. Im ganzen Kanton haben im letzten Jahre 121 Patrone (zum grössten Teil Lehrer) 1650 Lehrverhältnisse und 260 Stipendiaten überwacht. In verhältnismässig wenig Fällen musste vermittelnd eingegriffen werden. An Stipendien wurden 26,410 Fr. ausbezahlt. Bedürftigkeit soll den Tüchtigen am Aufstieg nicht hindern!

a. b.

Ammonsalpeter Lonza — ein neuer Stickstoff-Dünger

In diesem Jahre gelangt erstmals in der Schweiz ein neuer Stickstoff-Dünger unter dem Namen Ammonsal-

peter Lonza auf den Markt. Dieser schön gekörnte Dünger enthält 15½ Prozent wasserlöslichen Stickstoff in zwei Formen: Die eine Hälfte des Stickstoffes liegt in Salpeterform vor, ist also rasch wirkend und fördert das Gedeihen gepflanzter Setzlinge und Jungsaaten im heiklen Jungendstadium. Die andere Hälfte ist in Ammoniakform, also langsam wirkend, enthalten. Diese wird vorerst durch die Bakterien des Bodens umgewandelt und gelangt in etwas späterem Zeitpunkt zur Wirkung. Dank der Kombination dieser beiden Stickstoff-Formen besitzen wir im Ammoniaksalpeter einen Dünger, dessen Wirkung sich auf eine längere Wachstumsperiode verteilt und sich besonders für den Gemüsebau, aber auch für landwirtschaftliche Kulturen, eignet.

Nachdem sich dieser Dünger in vielen praktischen dreijährigen Versuchen bewährte, können für die Verwendung folgende Ratschläge gegeben werden:

Ammonsalpeter eignet sich für alle Bodenarten, mit Ausnahme ausgesprochener Trockenböden. Als zusätz-

liche Gabe zur Grunddüngung wird er im Gemüse- und Gartenbau am besten als Kopfdünger verwendet, mit Vorteil 2—5 Wochen nach der Pflanzung oder nach dem Aufgang der Saat. Man rechnet für stark zehrende Kulturen wie Kohllarten, Tomaten, Lauch, Krautstiele, Spinat und Salat 30—40 g Dünger pro m² (3—4 kg pro Are). Für Knollengewächse wie Karotten, Randen, Knollensellerie e't.c., werden 20 g pro m² benötigt. Auch bei Bohnen, Erbsen und Zwiebeln ist eine Kopfdüngung von 10—20 g pro m² empfehlenswert. Ein gutes Einhacken des Düngers ist ratsam und sollte nicht unterlassen werden. Ammonsalpeter kann ebenfalls in Form einer Düngerlösung verabreicht werden, für deren Herstellung man 10—20 g Dünger auf 10 Liter Wasser rechnet. Ein Verdunsten der Nährstoffe ist ausgeschlossen!

Ammonsalpeter Lonza ist in 5 kg Packungen für den Kleinbetrieb und in 50 kg Packungen für den Grossbetrieb im Handel. L.

Velofahrer

Ihren defekten **Pneu**
senden Sie zum **Vulkanisieren**
an **P. Hunziker, Zürich 2, Leimbachstrasse 50**
Verlangen Sie Preisofferte

Junkers Wörterbücher sind beliebt!

Es ist wieder lieferbar:

Französisch - Deutsch
und
Deutsch - Französisch

Mit Aussprachebezeichnung.

Mit einem Anhang der wichtigeren Neubildungen des Französischen und Deutschen, bearbeitet von

Arthur Seiffart

Preis Fr. 3.30

Zu beziehen beim
Verlag Otto Walter AG, Olten

Warum noch warten?

Ihre Freunde heiraten! Und Sie? Allein suchen heißt auf passende Chancen zu verzichten. Hauswirtschaftlich und anderweitig gebildete, gesunde, seriöse, flotte, katholische Töchter aus allen Kreisen von 20 Jahren aufwärts, suchen durch mich ihren Lebensgefährten. — Versuchen auch Sie Ihr Wunschbild durch meine anerkannt verantwortungsbewußte und wohlthuende Hilfsbereitschaft zu finden. Mein Name bürgt für absolut strengste Diskretion.

Seriöse Konditionen.
Tägl. zu treffen: 8—12 u. 2—6 Uhr.
Sonntag ausgenommen.
Korrespondenzführung ohne Absender.
Staatl. konzessionierte Heiratsvermittlung.

BÜRO
Elisabet
FUCHS

Luzern Theaterstraße 13 Telephon 25237

Ein praktisches Lehrmittel ist die Tageszeitung!



Aeltere und neuere Ausgaben zu Lehrzwecken unter günstigen Bedingungen durch die Administration der N. Z. N., Hauptpostfach Zürich 1.

Samenhandlung J. P. Krichtel

Zürich 4 Ankerstraße 122 (beim Zeughaus)
Telephon 51328

empfiehlt alle Sämereien: Blumen- und Gemüsesamen, sowie Vogelfutter aller Art. Große Auswahl Vogelkäfige, Utensilien, Gesangskanarien, Wellensittiche etc.

An fleischlosen Tagen für Haustiere: Hundekuchen, Wauwau, Fox, Katzenfutter, Mizzi und Mickey usw.

Gegen Einsendung dieses Inserates 5% Rabatt.



Komf. Fam.-Hotel in schönster Lage
Beste Verpflegung. Beliebter Ausflugsort. Pens. Fr. 9.50 bis 11.-. Obw.-Stube. M. Merkl-Hofer, Dir. Tel. 865 12. Winter: Hotel Raetia, Arosa

Rünalphorn-Hotel

FLÜELI-RANFT (ob Sachseln)

Offene Lehrstelle

Auf 1. Oktober 1944 wird die Stelle des Hauptlehrers an der **Sekundarschule Ingenbohl** frei und auf diesen Zeitpunkt zur Neubesetzung ausgeschrieben. Besoldung: amtlich festgesetzter Gehalt nebst Teuerungszulagen. Anmeldungen sind bis spätestens 15. Aug. zu richten an den Schulpräsidenten

Dr. M. Betschart, Brunnen.

40jähriges, gebildetes, kath. Fräulein, Selbstinsidentin, jugendliche, sympathische Erscheinung, in geordneten Verhältnissen, einfachem, natürlichem Wesen, mit idealem Wirkungsfeld, sucht mangels passender Gelegenheit auf diesem Wege einen edelgesinnten, kath. Lehrer (auch Witwer mit Kind.) als treuen

Lebensgefährten

Strengste Verschwiegenheit wird verlangt und zugesichert. Ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Bild, sind zu richten an Chiffre 2887, Verlag der „Schweizer Schule“, Olten.

Gesucht für

Stellvertretung

ab 25. August bis 9. Oktober, beziehungsweise bis zu Beginn der Herbstferien: dienstfreier Kollege, auch mit ausserkantonalem Patent, eventuell auch stellenlose Lehrerin, für 5. bis 8. Klasse, 20 Schüler, Landschule.

Sich anzumelden mit Angabe des Lehrpatentes und des Alters direkt bei
HD Hunold Otto, Lehrer,
HD Bau-Def. 4a AG

Rundschreiben Pius' XI:

Aufruf zur christl. Erziehung der Jugend

Preis Fr. 2.80. — Dieses Büchlein gehört in jede Familie; denn es zeigt die Grundzüge der christlichen Erziehung in ewig gültiger Form.

In allen Buchhandlungen.

Verlag Otto Walter AG Olten

Ein selten guter Roman!
Pierre l'Ermite:

Menschen auf Irrwegen

240 Seiten, Fr. 5.80 zuzüglich Umsatz-Steuer.
Verlag Otto Walter AG Olten



EULE-Tinten-Extrakt die führende Marke

gibt erstklassige Tinte für Füllhalter und Tintenfass; lichtecht, wasserfest, unbegrenzt haltbar. 1 Liter = 20 l fertige Tinte, in Qualität 2 a F Fr. 19.20. Muster gratis.

Hersteller:

Hatt-Schneider, Interlaken
Spezialtinten und Schulmaterialien en gros. Tel. 814

Vermeiden Sie Nachahmungen!

Berücksichtigen Sie die Inserenten – Sie dienen damit unserer Sache

Herrn Richard Böhi, Lehrer
Sommerl (Thrg.)

Rudolf **MAAG** & Cie.

Schweizergasse 6 **ZÜRICH 1** — Telefon 5 27 40

Alle Installationen

LICHT - KRAFT - TELEFON

Zweckmässige Beleuchtungskörper

Zoologischer Garten Zürich 7

Restaurant im Garten (auch alkoholfrei). Kindern und Erwachsenen macht es stets Freude im ZOO. Grosser Tierbestand. Schulen und Vereine ermässigte Preise auf Mittag- und Abendessen. Kaffee und Tee kompl. etc. Prompte Bedienung. Bitte Prospekte verlangen.

Es empfiehlt sich Alex. Schnurrenberger.
Telephon 4 25 00

Ein einzigartiges Kunstbuch!

Alfred Loepfe:

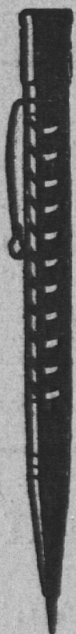
Russische Märchen

Vornehmer Leinenband von 200 Seiten, Fr. 8.— zuzüglich Umsatzsteuer.

Verlag Otto Walter AG Olten



Werbefür die „Schweizer Schule“



AUTOPIC pat.

Erster schweizerischer Präzisions-Füllbleistift hergestellt nach dem Prinzip der **Auswechselbarkeit** sämtlicher Teile

Vorteile:

1. Immer scharfe Spitze
2. Lange, solide, 2 mm dicke Mine
3. Schnelles Auswechseln der Minen, nur durch Druck auf den Knopf
4. Schärpen der Minen durch eingebauten Schärfapparat
5. Präzisionsausführung, daher gutes Funktionieren
6. Lange, unbegrenzte Lebensdauer
7. Große Zeitersparnis
8. Verwendbarkeit von Farb- und Tintenminen

Spitzt sich selbst und somit ist der Wunsch aller jener erfüllt, welche schreiben, zeichnen, stenographieren

Herstellerin:

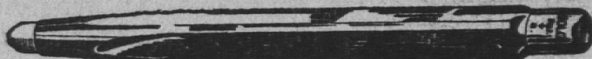
LORETO AG, SOLOTHURN

Präzisions-Schraubenfabrik und Formdreherei

Zu beziehen in allen führenden Papeterien oder einschlägigen Geschäften

Letzte Neuheit:

Präzisions-Kreide-Halter: **SOLO pat.**
mit **Druckknopf**, solid, ökonomisch, hygienisch, elegant



Generalvertreter für die ganze Schweiz:
Naether-Béguelin, Solothurn